

Lebenswärme für Menschen in schweren Krisen

Heidi-Rose Malzacher mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet – Großer Einsatz in der Suizidprophylaxe

Die frühere Vorsitzende des Arbeitskreises Leben Stuttgart, Heidi-Rose Malzacher, ist von Bundespräsident Joachim Gauck mit der Bundesverdienstmedaille geehrt worden. Der Bürgermeister für Soziales und gesellschaftliche Integration, Werner Wölfle, hat ihr die Auszeichnung am 28. November überreicht und ihr großes Engagement für Menschen in Lebenskrisen gewürdigt.

Ansteckende Wirkung

Neben zahlreichen Wegefahrten, Freunden und der Familie von Heidi-Rose Malzacher waren gleich drei Sozialbürgermeister zu der Feier in den Großen Sitzungssaal des Rathauses gekommen: Gabriele Müller-Trimbusch, bis 2010 im Amt, ihre Nachfolgerin Isabel Fezer, die seit August dieses Jahres das Referat Jugend und Bildung leitet, und Werner Wölfle. Für die feine musikalische Umrahmung der Zeremonie sorgte der Saluschor unter der Leitung von Livia Kretschmann und begleitet von dem Pianisten Stefan Scharring.

Heidi-Rose Malzacher kam 1947 in Stuttgart zur Welt. Ende 1995 wurde sie aktives Mitglied des Arbeitskreises Leben (AKL) Stuttgart e.V., der Hilfen in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr anbietet. Der AKL leistet seit über 30 Jahren eine unverzichtbare und erfolgreiche Arbeit in der Suizidprophylaxe und Unterstützung der Angehörigen.

Überzeugt von der Arbeit des AKL, war Heidi-Rose Malzacher rasch bereit, ihre Ideen und Kenntnisse einzubringen, immer wieder neue Aktivitäten zu initiieren und auch im Vorstand mitzuarbeiten. 1998 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Von 2004 bis September 2016 war sie Vorsitzende des AKL und ist weiterhin Mitglied des Vorstands. Zu ihrem Nachfolger wurde Dietrich Sprandel gewählt. In seinem Grußwort gab er einen Eindruck von Malzachers Wirkung auf andere Menschen: „Deine Lebenswärme strahlt so auf Deine Mitmenschen ab, dass sie ansteckend ist.“

Heidi-Rose Malzacher hat sich einst in einer Lebenskrise

selbst dem AKL anvertraut. Sie überwand ihre Krise und erwarb die Fähigkeit, anderen Menschen zu helfen zu können. Nach einer intensiven neunmonatigen Schulung begann sie ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Krisenbegleiterin für Menschen in akuten Lebenskrisen, Suizidgefährdete und für deren Angehörige.



Die Auszeichnung und Blumen wurden Heidi-Rose Malzacher von Bürgermeister Wölfle überreicht. Foto: Max Kovalenko

Als Vorsitzende des AKL Stuttgart hat Heidi-Rose Malzacher nicht nur die Arbeit des Vereins geprägt, sondern auch vielen Menschen in scheinbar aussichtslosen Lebenssituationen wieder Kraft gegeben. Sie stand ihnen zuverlässig zur Seite mit wöchentlichen persönlichen Begegnungen sowie mit Gesprächen und Telefonaten. Sie besitzt eine

große Fähigkeit, Menschen zu ermutigen und neue Wege zu versuchen, um Lebenskrisen zu bewältigen.

Das Thema Suizid zu enttabuisieren, ist eines ihrer Anliegen. Offen wendet sie sich auch an Künstler, Prominente oder Entscheidungsträger, um Unterstützung zu gewinnen. Die Theatern und Institutionen, die Malzacher in Stuttgart in Bewegung gebracht hat, sind aus der psychosozialen Infrastruktur der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Sie hat sich mit diesem intensiven bürgerschaftlichen Engagement große Verdienste um die Entwicklung und die Belange von Menschen in Lebenskrisen in Stuttgart erworben. Ihr Engagement reicht dabei weit über übliche ehrenamtliche Tätigkeiten hinaus.

Begabungen einsetzen

In ihrer Rede dankte Heidi-Rose Malzacher der ganzen „AKL-Familie“, die an der Auszeichnung teilhabe. Ein dringlich appellierte sie an jeden, die eigenen „Schätze“, die besonderen Begabungen, für die Mitmenschen einzusetzen. Ihre Ehrung mit der Bundesverdienstmedaille verband sie mit dem Wunsch, den Arbeitskreis auch finanziell zu unterstützen. Der AKL wird von Land und Stadt gefördert, ist aber auf Spenden angewiesen. **KARIN HASCHER**

i Arbeitskreis Leben Stuttgart, Römerstraße 32, Telefon 600620, akl-stuttgart@ak-leben.de, Spendenkonto IBAN DE 26 60050101 0002 630519, BIC SOLADEST 600.